



ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2007



- >>>>> SEHR STARKES 3. QUARTAL
- >>>>> BISHERIGE JAHRESPROGNOSEN FÜR UMSATZ UND ERTRAG DÜRFTEN ÜBERTROFFEN WERDEN



Kennzahlen

	1–9/ 2007	1–9/ 2006
	T€	T€
Umsatzerlöse	153.495	119.736
davon Deutschland	44.019	43.852
davon Zentralregion (<i>ohne Deutschland</i>)	79.274	57.400
davon Amerika	10.840	7.564
davon Asien	19.362	10.920
Auslandsanteil in %	71,3	63,4
Auftragseingang	166.551	127.245
Auftragsbestand	45.329	25.747
EBIT	19.666	14.148
EBT	17.787	12.572
Periodenergebnis *)	9.030	7.197
Ergebnis je Aktie *) in €	1,45	1,18
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.193	4.327
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.542	4.805
EBIT-Marge (<i>in % der Umsatzerlöse</i>)	12,8	11,8
EBT-Marge (<i>in % der Umsatzerlöse</i>)	11,6	10,5
Mitarbeiter zum Stichtag (<i>ohne Auszubildende</i>)	1.228	1.133

*) Fortgeführte Aktivitäten

Konzernlagebericht zum 30. September 2007 – 9-Monatsbericht –

Hohe Nachfrage auch im dritten Quartal

Im dritten Quartal dieses Jahres setzte R. STAHL sein Wachstum fort. Selbst in den normalerweise schwächeren Sommermonaten verzeichneten wir eine rege Nachfrage nach Explosionsschutzprodukten, der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 36 %. Dank vieler Großaufträge aus dem ersten Halbjahr 2007, die im 3. Quartal abgerechnet wurden, stieg der Umsatz gegenüber dem Vergleichsquartal ebenfalls um 36 %.

Grund für die erfreuliche Entwicklung war zum einen die robuste Konjunktur, speziell in den wichtigen Absatzbranchen Öl und Gas, Chemie, Pharmazie und Schiffsausrüstung. Zum anderen kommen wir mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie gut voran – beispielsweise bauten wir unsere Marktanteile in Asien und Amerika kontinuierlich aus. In den ersten neun Monaten 2007 kletterte der Umsatz in der Region Amerika um 43 %, in Asien/Pazifik um 77 %.

Das Ergebnis vor Steuern stieg von Januar bis September auf 17,8 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) an. Darin enthalten sind 1,5 Mio. € außerordentliche Erträge aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften zu Beginn des Jahres.

Stabile Rahmenbedingungen unterstützen Wachstum

Konjunktur

Auch in den Sommermonaten 2007 bot das konjunkturelle Umfeld weltweit sehr positive Rahmenbedingungen – insbesondere in der Region Asien/Pazifik.

Branchenentwicklung

Derzeit profitiert die Öl-Industrie, eine der wichtigsten Abnehmerbranchen von R. STAHL, vom hohen Ölpreis. Aber auch aus der Chemie und anderen produzierenden Wirtschaftszweigen, zum Beispiel dem Maschinen- und Anlagenbau, ist weltweit eine hohe Nachfrage zu spüren. Die Schiffsausrüstungsindustrie wächst nach wie vor mit guten Raten, in Russland ist beispielsweise der Bau von 80 Tankschiffen und die Modernisierung aller Häfen geplant.

Auftragseingang und Auftragsbestand auf hohem Niveau

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,9 % auf 166,6 Mio. €. Neben der hohen Nachfrage aus den relevanten Branchen des Öl- und Gasbereichs begründet die erfolgreich umgesetzte Unternehmensstrategie der Forcierung des Systemgeschäfts diese Entwicklung. Es gelang uns, zusätzliche Aufträge für Erstausrüstungen, teilweise mit hohem Auftragsvolumen, zu gewinnen.

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit: Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnologie für explosionsgefährdete Umgebungen

Kunden: Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffbau-, Nahrungsmittel- und Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer

Produkte: Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme

Mitarbeiter: 1.228 weltweit

Sitz: Waldenburg, Deutschland

Produktion: Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IND)

Umsatz 2007e: ca. 190–200 Mio. €

Umsatzrendite

(EBT) 2007e: ca. 8–10 %

Aktienzahl: 6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

e = erwartet

Auch der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr zum 30. September 2007 auf 45,3 Mio. € nach 25,8 Mio. € erhöht (+ 76,1 %). Gegenüber dem 30. Juni 2007 (45,4 Mio. €) stabilisierte er sich. Durch die rechtzeitige Anpassung unserer Abläufe und Prozesse an das gestiegene Volumen konnten ein weiterer Anstieg des Auftragsbestands vermieden und die Lieferzeiten wieder optimiert werden.

Deutlicher Umsatzanstieg in Europa, hohe Zuwachsraten in Amerika und Asien

In den ersten drei Quartalen 2007 steigerten wir die Umsatzerlöse im Vergleich zur Berichtsperiode 2006 um 28,2 % auf 153,5 Mio. €.

Im europäischen Raum (ohne Deutschland) verzeichnete R. STAHL mit einem Plus von 21,9 Mio. € oder 38,1 % auf 79,3 Mio. € einen deutlichen Anstieg.

Die Region Amerika trug mit einem Umsatzwachstum von 3,3 Mio. € (+ 43,3 %) auf 10,8 Mio. € ebenfalls zu den höheren Umsatzerlösen bei. Hier zeigt sich der Erfolg der implementierten Wachstumsstrategie.

Noch besser liefen die Geschäfte in der Region Asien/Pazifik: Gegenüber dem Vorjahreszeitraum legten die Umsatzerlöse um 8,4 Mio. € und damit um 77,3 % auf 19,4 Mio. € zu – ein Ergebnis der umfangreichen Marktbearbeitung vor Ort.

Mittlerweile erzielen wir 71,3 % (Vorjahr: 63,4 %) unserer Umsätze im Ausland. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland befindet sich weiter auf einem guten Niveau. So konnten wir das bereits hohe Umsatzniveau des Vorjahreszeitraumes mit 44,0 Mio. € (Vorjahr: 43,9 Mio. €) im Berichtszeitraum halten.

Operative Ertragskraft über Plan

Von Januar bis September 2007 lag die operative Ertragskraft des R. STAHL-Konzerns weiterhin auf hohem Niveau. Und das, obwohl wir in den ersten drei Quartalen 2007 erheblich in die Weiterentwicklung der Märkte in Asien und Amerika investierten, Produktionskapazitäten ausbauten sowie viele Aufträge aus dem preislich stark umkämpften Erstausrüstungsgeschäft sicherten.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) steigerten wir in den ersten neun Monaten 2007 von 12,6 Mio. € auf 16,3 Mio. €. Unter Hinzurechnung der Erträge aus den 2007 verkauften IT-Dienstleistungsgesellschaften von 1,5 Mio. € ergibt sich für den Berichtszeitraum 2007 ein Gesamtergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 17,8 Mio. €. Die operative EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt 10,6 % und liegt damit leicht über dem Prognosekorridor von 8 bis 10 %. Die Auslieferung mehrerer in den Vorquartalen angearbeiteter Großprojekte führte im Berichtszeitraum zu einem deutlichen Ergebnisanstieg.

Im Ergebnis nach Steuern von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) ist die Bildung einer einmaligen Steuerrückstellung im zweiten Quartal in Höhe von 2,5 Mio. € enthalten. Das Ergebnis je Aktie für die fortgeführten Aktivitäten beträgt € 1,45 (Vorjahr: € 1,18).

Vermögens- und Finanzstruktur

– starke Basis für weiteres Wachstum

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 9,6 Mio. € respektive 5,7 % auf 177,2 Mio. € angestiegen. Ende Juni 2007 wurden Dividenden für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 5,3 Mio. € an die Aktionäre der R. STAHL AG gezahlt. Obwohl das Eigenkapital durch das erzielte Periodenergebnis von 9,0 Mio. € auf 69,1 Mio. € anstieg, sank die Eigenkapitalquote aufgrund der ebenfalls gewachsenen Bilanzsumme von 39,4 % zum Jahresende 2006 leicht auf 39,0 %. R. STAHL besaß zum 30. September 2007 ebenso wie zum 31. Dezember des Vorjahrs 516.291 Stück eigene Aktien.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie wachstumsbedingt die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die langfristigen immateriellen Vermögenswerte beeinflusste im Wesentlichen der Goodwill aus dem Erwerb von weiteren Anteilen an der STAHL-Syberg A.S, Oslo (Norwegen) im Mai 2007.

Die Sachanlagen erhöhten sich, da unsere niederländische Gesellschaft ELECTROMACH B.V. im dritten Quartal 2007 ein Grundstück zum Neubau eines Büro- und Produktionsgebäudes in Hengelo, Niederlande erworben hat.

Bei den Vorräten stiegen insbesondere die unfertigen Erzeugnisse sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die eingeschlagene Strategie zur Ausweitung des Systemgeschäfts führt im Produktionsprozess zu längeren Durchlaufzeiten und somit zu einem höheren Vorratsbestand. Ferner erfordert der hohe Auftragsbestand auch eine bestimmte Vorratshaltung, um Verzögerungen bei Lieferanten vorzubeugen und so die termingerechte Belieferung der Kunden sicherzustellen. Dagegen sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber Dezember 2006 um 5,0 Mio. € auf 27,9 Mio. € gesunken.

Auf der Passivseite wurden die langfristigen Schulden leicht zurückgeführt. Zum Anstieg der kurzfristigen Schulden trug die einmalige Steuerrückstellung in Höhe von 2,5 Mio. € bei.

Die langfristigen Vermögenswerte sind auch weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Die liquiden Mittel in Höhe von 27,9 Mio. € übersteigen die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden um 11,8 Mio. €.

Damit verfügt der R. STAHL-Konzern über eine sehr solide bilanzielle Basis und weitreichende finanzielle Möglichkeiten, um das zukünftige organische Wachstum sowie den weiteren profitablen Ausbau des Geschäfts durch Akquisitionen voranzutreiben.

Operativer Cashflow deutlich gesteigert

In den ersten neun Monaten 2007 erwirtschaftete R. STAHL einen operativen Cashflow von 13,9 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer kurzfristiger Rückstellungen deutlich auf 7,7 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Der Kapitalbedarf für Investitionen in langfristige Vermögenswerte betrug im Berichtszeitraum 8,5 Mio. €. Nach Einzahlungen im Zusammenhang mit Abgängen aus der Veräußerung der IT-Dienstleistungsgesellschaften und dem nachträglich reduzierten Kaufpreis der akquirierten TRANBERG A.S, Stavanger (Norwegen) betrug der noch verbleibende Mittelabfluss im Investitionsbereich 5,4 Mio. €.

Dadurch ergibt sich für die ersten drei Quartale 2007 ein positiver Free Cashflow in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: - 1,7 Mio. €).

Investitionen in den ersten neun Monaten

Von Januar bis September 2007 investierten wir 8,5 Mio. € in langfristige Vermögenswerte und liegen damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 4,6 Mio. €. Unsere niederländische Gesellschaft erwarb ein Grundstück und wir investierten bei unseren Werken in neue Anlagen und Werkzeuge. Anzumerken sind hier verschiedene Maschinen und Anlagen zum Fräsen, Lackieren, Dosieren und Schweißen sowie ein Prüfsystem für elektronische Baugruppen.

Personal wächst unterproportional

Zum 30. September 2007 beschäftigte der R. STAHL-Konzern 1.228 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.133). Der Anstieg um 95 Beschäftigte bzw. 8 % ist Ausdruck der positiven Unternehmensentwicklung. Über die Sommermonate wurde auch das Kontingent an Leiharbeitnehmern und Ferienkräften aufgestockt.

Erweiterung der Fertigungskapazitäten

Aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens erweiterten wir unsere Kapazitäten: In der Nähe des Hauptwerks mieteten wir zusätzliche Fläche an, in der eine Produktlinie montiert wird, um die Fertigung zu entzerren. Weiterhin investierte R. STAHL in zusätzliche Maschinen, um die Prozesse zu flexibilisieren. Insgesamt konnten wir damit im dritten Quartal wieder an die gewohnt hohe Lieferfähigkeit und -treue anknüpfen.

Zunehmende Aktivitäten in der Schiffsausrüstung

Nach der Übernahme des norwegischen Schiffsausrüsters TRANBERG treiben wir unsere Aktivitäten, in diese Branche weiter vorzudringen, stetig voran. Im Juni traten R. STAHL und TRANBERG gemeinsam auf der weltweit zweitgrößten Schiffbaumesse Norshipping in Oslo auf. Auch auf der NEVA in St. Petersburg zeigten beide Spezialisten ihre kombinierte Kompetenz im Explosionsschutz für den Schiffbau. Flankierend bauten wir Vertriebs- und Marketingkapazitäten für diese Branche auf.

Wichtige Aufträge für neue Produkte

Für den Destillierbereich hat R. STAHL eine Leuchte entwickelt, die sich durch hohe Flexibilität auszeichnet, da sie an beliebiger Stelle auf ein vorinstalliertes Kabel aufgesteckt werden kann. Während des Reifeprozesses von Whisky verdunstet eine beachtliche Menge Alkohol, wodurch Explosionsgefahr entsteht. Die ersten Lagerhäuser wurden bereits mit unserer neuen LED-Leuchte zur explosionsgeschützten Notlicht- und Wegebeleuchtung ausgestattet. Das neue Produkt kann vielseitig eingesetzt werden: als Notleuchte, zur Wegebeleuchtung, als Schaltschrankleuchte oder zur Beleuchtung von Anzeigen.

Die neuen Feldbusprodukte sind inzwischen von allen großen Automatisierungsherstellern gelistet worden und wir gewannen mehrere Referenzprojekte. Auch die größte brasilianische Ölgesellschaft setzt Feldbussysteme von R. STAHL in einer neuen Anlage ein.

Sonstige Projekte

Die Einführung des SAP-ERP-Systems schreitet voran. Nach dem erfolgreichen Abschluss des dritten Integrationstests sind wir zuversichtlich, die Umsetzung planmäßig Mitte nächsten Jahres realisieren zu können.

Chancen- und Risikobericht

Zur sicheren Erfassung aller wesentlichen Risiken und Chancen im Unternehmen geben weltweit alle Tochtergesellschaften einen Risiko- und Chancen-Bericht ab. Selbstverständlich ist jeder Geschäftsführer darüber hinaus verpflichtet, bei wichtigen Ereignissen auch während des Quartals sofort eine Meldung an das Risiko- und Chancen-Management zu machen.

Die im Geschäftsbericht 2006 ab Seite 49 ff. getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert weiter. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Ausblick

Nachdem alle Zielbranchen international wachsen und dies trotz regionaler Unterschiede auch für 2008 erwartet wird, sind wir weiterhin zuversichtlich, das Geschäft mit der eingeleiteten Wachstumsstrategie planmäßig voranzutreiben.

Auf Basis einer weiterhin stabilen Konjunkturentwicklung gehen wir davon aus, den Prognosekorridor für das Gesamtjahr 2007 beim Umsatz von 190 bis 200 Mio. € sowie beim operativen Ergebnis (8–10 % vom Umsatz) knapp zu übertreffen. Die Basis hierfür ist neben einer weiterhin stabilen Weltwirtschaft vor allem die positive Entwicklung des R. STAHL-Konzerns im dritten Quartal.

Waldenburg im November 2007

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007

	7-9/ 2007	7-9/ 2006	1-9/ 2007	1-9/ 2006		7-9/ 2007	7-9/ 2006	1-9/ 2007	1-9/ 2006
	T€	T€	T€	T€		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	56.279	41.534	153.495	119.736	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 2.759	- 1.476	- 8.757	- 5.375
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 493	1.557	4.680	4.454	Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3.516	2.498	9.030	7.197
Andere aktivierte Eigenleistungen	685	222	1.870	886	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0	170	0	1.745
Gesamtleistung	56.471	43.313	160.045	125.076	Periodenergebnis	3.516	2.668	9.030	8.942
Sonstige betriebliche Erträge	1.352	1.238	4.024	2.872	Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	70	- 15	419	187
Materialaufwand	- 19.509	- 14.475	- 55.157	- 38.464	Ergebnisanteil R. STAHL	3.446	2.683	8.611	8.755
Personalaufwand	- 18.865	- 16.367	- 54.175	- 48.084	Ergebnis je Aktie in €				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.891	- 1.600	- 5.542	- 4.805	Fortgeführte Aktivitäten	0,58	0,42	1,45	1,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.693	- 7.645	- 29.529	- 22.447	Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,00	0,03	0,00	0,29
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	6.865	4.464	19.666	14.148	Gesamt	0,58	0,45	1,45	1,47
Finanzergebnis	- 590	- 490	- 1.879	- 1.576					
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.275	3.974	17.787	12.572					

Konzernbilanz

zum 30. September 2007

	30.09. 2007	31.12. 2006		30.09. 2007	31.12. 2006
VERMÖGENSWERTE	T€	T€	EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital	69.059	66.055
Immaterielle Vermögenswerte	21.019	18.029	Langfristige Schulden		
Sachanlagen	27.958	26.364	Rückstellungen		
Finanzielle Vermögenswerte	1.366	1.722	für Pensionsverpflichtungen	44.352	44.085
Als Finanzinvestition			Sonstige Rückstellungen	3.724	3.673
gehaltene Immobilien	11.044	11.261	Verzinsliche Darlehen	7.471	7.941
Latente Steuern	3.654	4.579	Latente Steuern	1.758	2.320
	65.041	61.955		57.305	58.019
Kurzfristige Vermögenswerte			Kurzfristige Schulden		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	36.977	29.300	Rückstellungen	10.479	6.621
Forderungen aus Lieferungen			Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
und Leistungen	41.880	37.504	und Leistungen	11.317	11.671
Übrige Forderungen			Verzinsliche Darlehen	8.612	7.467
und sonstige Vermögenswerte	5.372	5.968	Abgegrenzte Schulden	10.104	8.660
Zahlungsmittel			Übrige Verbindlichkeiten		
und Zahlungsmitteläquivalente	27.905	32.886	und Rechnungsabgrenzungsposten	10.299	9.120
	112.134	105.658		50.811	43.539
Summe Vermögenswerte	177.175	167.613	Summe Eigenkapital und Schulden	177.175	167.613

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007

	1–9/ 2007	1–9/ 2006
	T€	T€
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	9.030	8.942
2. Ergebnis aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen (Vorjahr: nicht fortgeführte Aktivitäten)	- 1.489	- 1.852
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.542	4.805
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	445	- 526
5. Veränderung der latenten Steuern	268	500
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	269	0
7. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 128	0
8. Cashflow	13.937	11.869
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12.749	- 12.078
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.481	694
11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 6.268	- 11.384
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.669	485
II. Investitionsbereich		
13. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 8.488	- 4.626
14. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	481	0
<i>(fortgesetzt...)</i>		

	1–9/ 2007	1–9/ 2006
	T€	T€
<i>(... fortgesetzt)</i>		
15. Ein- und Auszahlungen aus der Veräußerung und dem Erwerb konsolidierter Unternehmen (Vorjahr: nicht fortgeführte Aktivitäten)	2.579	2.402
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.428	- 2.224
17. Free Cashflow	2.241	- 1.739
III. Finanzierungsbereich		
18. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	- 5.331	- 4.739
19. Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 2.318	- 400
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	1.127	- 2.488
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 535	- 827
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 7.057	- 8.454
IV. Finanzmittelfonds		
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 4.816	- 10.193
24. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 165	- 552
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32.886	48.959
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.905	38.214
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.905	38.214

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital						Anteile anderer Ge- sellschafter	Konzern- Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		Summe
<i>in T€</i>								
01.01.2006	16.500	522	17.973	28.325	- 5.596	57.724	743	58.467
Ausschüttung an Gesellschafter				- 4.739		- 4.739	- 400	- 5.139
Veränderung Konsolidierungskreis				0		0	0	0
Periodenergebnis				8.755		8.755	187	8.942
Veränderung Währungsdifferenzen				- 549		- 549	- 3	- 552
Übrige Veränderungen				0		0	0	0
30.09.2006	16.500	522	17.973	31.792	- 5.596	61.191	527	61.718
01.01.2007	16.500	522	18.044	35.286	- 5.596	64.756	1.299	66.055
Ausschüttung an Gesellschafter				- 5.331		- 5.331	- 266	- 5.597
Veränderung Konsolidierungskreis			- 34	0		- 34	- 27	- 61
Periodenergebnis				8.611		8.611	419	9.030
Veränderung Währungsdifferenzen				- 25		- 25	74	49
Übrige Veränderungen				0		0	- 417	- 417
30.09.2007	16.500	522	18.010	38.541	- 5.596	67.977	1.082	69.059

Anhang

[1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Konzernabschlüsse der R. STAHL AG werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 27 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 sind die altro consult Deutschland GmbH und die SP Solution GmbH, beide Oberhausen, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Weiter ist die hlw Consulting GmbH, Bielefeld, die zum 31. Dezember 2006 als assoziiertes Unternehmen qualifiziert war, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Nach dem Verkauf dieser Gesellschaften, die der IT-Dienstleistungssparte angehören, hat der R. STAHL-Konzern die Fokussierung auf die Sicherheitstechnik Explosionsschutz abgeschlossen. Zur Neugestaltung unserer Vertriebsaktivitäten in Australien wurden ferner alle Anteile an der CSE EX Pty Ltd., Sydney (Australien), die zum 31. Dezember 2006 als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen war, im ersten Halbjahr 2007 verkauft. Im Mai 2007 wurden weitere Anteile in Höhe von rund 22 % an der STAHL-Syberg A.S, Oslo (Norwegen) erworben. Weiter wurde die R. STAHL Ltd., Edmonton (Kanada) im August 2007 erstkonsolidiert. Die Erschließung der kanadischen Ölsande bietet zukünftige Marktchancen in dieser Region. Durch diese kanadische Gesellschaft wird R. STAHL rechtzeitig im Markt etabliert.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2006. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2006 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Segmentberichterstattung

Nach dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften konzentrieren wir uns ausschließlich auf den Bereich Explosionsschutz. Eine Differenzierung nach Geschäftsbereichen findet ab dem Geschäftsjahr 2007 nicht mehr statt.

[6] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[7] Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2007 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von € 0,90 je Aktie. Insgesamt wurden T€ 5.331 ausgeschüttet.

[8] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2007, wie zum 31. Dezember 2006, 516.291 eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

[9] Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer zum Stichtag 30. September 2007 betrug 1.228 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.133).

**[10] Haftungsverhältnisse
und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

**[11] Bericht zu wesentlichen Geschäften
mit nahe stehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

[12] Unternehmenssteuerreformgesetz 2008

Nach der Zustimmung des Deutschen Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 6. Juli 2007 werden in Deutschland ab dem 1. Januar 2008 geänderte Steuervorschriften wirksam. Die Gesetzesänderung hatte im dritten Quartal 2007 eine Neubewertung der inländischen aktiven und passiven latenten Steuern mit einem saldierten Steueraufwand in Höhe von T€ 282 zur Folge.

**[13] Vorgänge von besonderer Bedeutung
nach Schluss des Berichtszeitraums**

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 9. November 2007

R. STAHL AG

Der Vorstand

Finanzterminplan für 2008

Vorläufiger Bericht über das GJ 2007	März 2008
Bilanz-Pressekonferenz in Stuttgart	25. April 2008
DVFA Analystenkonferenz in Frankfurt	25. April 2008
Zwischenbericht zum 31. März 2008	15. Mai 2008
Hauptversammlung in Neuenstein	27. Juni 2008
Zwischenbericht zum 30. Juni 2008	11. August 2008
Zwischenbericht zum 30. September 2008	11. November 2008

Investor Relations

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-1364

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de